

Herzensangelegenheiten« zu allen Zeiten

Ein Abend voller Gefühle

Oerlinghausen (kd). Kein Thema ist so häufig beschrieben und besungen worden wie die Liebe. Diese intensivste aller Emotionen überwältigte die Menschen zu allen Zeiten und ungezählte Romane, Gedichte und Lieder. In ihrem neuen Programm stellen Bernd Weidtmann und Jörg Czyborra nicht nur ausgewählte Beispiele vor, ihnen gelingt es sogar, den »Herzensangelegenheiten« neue Seiten abzugewinnen. Bei der Premiere in Oerlinghausen in der vollbesetzten Buchhandlung Blume von Martina Lange ernteten sie begeisterten Zuspruch.

Im Herzen, so Weidtmann, sein dem allgemeinen Verständnis nach die Gefühle angesiedelt. »Wir haben hier 61 Sprichworte und Redensarten gefunden, die Leber bringt es nur auf fünf Zitate.« Er näherte sich der Angelegenheit von der heiteren Seite und erntete ein befreiendes Lachen der zahlreichen Zuhörer in der Buchhandlung Blume. Indem er Goethe, Schiller, Mörike und Wilhelm Busch bemühte, machte der Rezitator deutlich, dass auch die Altvorderen einen Sinn für die Liebe hatten, auch wenn sie sich in ihren Texten ironisch äußerten. Als Entdeckung präsentierte Weidtmann die beiden Gegenwartsautoren Jörn Pfennig und Stefan Schwarz. Ihre unverkrampfte Art, ausgesprochen Persönliches preiszugeben, quittierte das Publikum mit spontanem Applaus.

Mit dem sehr einfühlsamen, plattdeutschen Lied »Kumm Middenacht« leitete Jörg Czyborra in den nächsten Teil des Abends über: die erste Liebe. Um über das sehnsüchtige Suchen junger Leute zu sprechen, haben die Dichter stets einen ernsthaften Ton angeschlagen. Wer seine Erfahrungen erst noch machen muss, kann und will sich nicht distanziert-ironisch äußern. In den weiteren Liedern behielt Czyborra die verhaltene Grundstimmung bei. Er interpretierte Klaus Hoffmann (»Nein, eine Schönheit ist sie nicht«) und stellte selbst geschriebene Stücke vor. Mit den ausgesprochen sanften Liebeserklärungen »Was du nimmst, das gibst du doppelt« und »Du bist mein Glück« bewies Czyborra geradezu Liedermacherqualitäten.

Das Gedicht von Heinrich Heine »Mein Herz ist wie die Sonne« sei schon häufig vertont und von namhaften Größen wie Richard Tauber gesungen worden, meinte Czyborra. Bewusst setzte er eigene Akzente und trug den Text in moderner Form vor. Und aus dem »Ich hab' im Traum geweint« wurde ein handfester Blues, der hervorragend mit der starken Gefühlsregung korrespondierte.

In ähnlicher Weise verstand es Weidtmann, den Texten eigene Note zu geben. Was er gestenreich und mit innerer Anteilnahme präsentierte, hinterließ beim Publikum erkennbare Wirkung. Selbst die Erfahrungen von Trennung, Schmerz und Tod blieben nicht ausgespart. Dank seiner persönlichen Art gelang es dem Vortragenden, seine Zuhörer auch in diese dunklen Kapitel der Liebe mitzunehmen. Was der Verlust des geliebten Menschen auslösen kann, hat der Kanadier Leonard Cohen in seinem Lied »Halleluja« ausgedrückt; Jörg Czyborra bot seiner Version eine eindrucksvolle Entsprechung in deutscher Sprache. Die »Herzensangelegenheiten« sind das zweite gemeinsame Programm des Duos. »Aus Freude an der Poesie« haben sie es zusammengestellt, sagten Weidtmann und Czyborra. Die Äußerungen der Zuhörer am Ende des fast zweistündigen Programms zeigten, dass sich diese Freude übertragen hatte. Und für die leisen und für die Zwischentöne des Abends bot die intime Atmosphäre der Buchhandlung den perfekten Rahmen.

vom 28.09.2011 | Ausgabe-Nr. 39A

